



Vergleichende Standortanalyse einer Zentralbibliothek im Kaufhof- Gebäude am Neumarkt und zweier Alternativstandorte in Wuppertal

AUFTRAGGEBER: Stadt Wuppertal

PROJEKTLEITUNG: Monika Kollmar, Niederlassungsleiterin

PROJEKTBEARBEITUNG: Sascha Diemer, M. Sc. Stadt- und Regional-
forschung

Köln, den 06.09.2024

Urheberrecht

Das vorliegende Dokument unterliegt dem Urheberrecht gemäß § 2 Abs. 2 sowie § 31 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Eine Vervielfältigung, Weitergabe oder (auch auszugsweise) Veröffentlichung ist im Rahmen des politischen Prozesses, von Bauleitplanverfahren, Baugenehmigungsverfahren, Rahmenplanungen und Gerichtsverfahren ohne Genehmigung möglich. Für alle anderen Zwecke ist eine Veröffentlichung des Dokuments nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der GMA und des Auftraggebers unter Angabe der Quelle zulässig.

Im vorliegenden Dokument verzichten wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit darauf, immer die männliche und weibliche Schriftform zu verwenden. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Foto Titelblatt: GMA



Zukunftsfähige 
Innenstädte und Zentren



Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH
Ludwigsburg / Dresden / Hamburg / Köln / München

Büro Köln
Siegburger Straße 215
50679 Köln

Geschäftsführerin: Birgitt Wachs

Tel 0221 989438-0 / Fax 0221 989438-19
office.koeln@gma.biz / www.gma.biz

Vorbemerkung

Die Stadt Wuppertal erteilte der GMA, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, Köln, den Auftrag zur Erstellung einer vergleichenden Standortanalyse einer Zentralbibliothek im Kaufhof-Gebäude am Neumarkt und zweier Alternativstandorte in Wuppertal.

Für die Bearbeitung dieser Untersuchung standen der GMA Informationen der Auftraggeberin, hier vor allem vom Ressort für Stadtentwicklung und Städtebau sowie vom Stadtbetrieb Stadtbibliothek zur Verfügung. Zudem wurden im August 2024 eine Standortbesichtigung der drei potenziellen Standorte sowie eine Nutzungskartierung u. a. der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe sowie der kulturellen und freizeitbezogenen Einrichtungen im Umfeld der drei Standorte vorgenommen.

Mit dem Projekt InnenBandStadt verfolgt die Stadt Wuppertal einen integrierten Ansatz zur Innenstadtentwicklung. Zunächst wird über die beiden Hauptzentren Barmen und Elberfeld hinausgedacht und auch der urbane Raum dazwischen berücksichtigt. Zudem stellt das Projekt eine Mischung aus Impulssetzung durch kurzfristige Maßnahmen, Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und dem Wuppertal Marketing, Gründungswettbewerb und der Entwicklung einer Strategie dar. Diese Strategie soll das Leitbild „Wuppertals Urbane Lebensader“ aus dem Stadtentwicklungskonzept konkretisieren und eine Klammer um die integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepte (ISEKs) in Barmen und Elberfeld setzen. Das Projekt läuft seit Ende 2022 bis August 2025. Als Mitte 2023 deutlich wurde, dass der Galeria-Karstadt-Kaufhof-Standort in Wuppertal geschlossen wird, hat die Verwaltung die durch die Fördergeber angebotene Aufstockung der Mittel genutzt, um sich aktiv mit der Nachnutzung und Zwischennutzung auseinander setzen zu können. Die Studie ist Teil der Maßnahme 1.2.5 „Kaufhof: Auftragsvergabe - Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung im Bereich Bildung“.

Die vorliegende Vorprüfung dient der Entscheidungsvorbereitung und -findung für kommunalpolitische Entscheidungen der Stadt Wuppertal. Alle Informationen im vorliegenden Dokument sind sorgfältig recherchiert; der Bericht wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte kann die GMA keine Gewähr übernehmen.

G M A
Gesellschaft für Markt- und
Absatzforschung mbH

Köln, den 06.09.2024
KO / DRS

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Aufgabenstellung	5
2. Methodik und inhaltliche Schwerpunkte der Standortanalyse	6
3. Standortanforderungen an eine moderne Zentralbibliothek	6
3.1 Grundsätzliche Anforderungen an einen neuen Bibliotheksstandort	6
3.2 Darstellung der Standortrahmenbedingungen von Referenzprojekten	9
3.2.1 Zentralbibliothek Düsseldorf (KAP 1)	9
3.2.2 Zentralbibliothek Mönchengladbach (Carl-Brandts-Haus)	10
3.2.3 Stadtbücherei Augsburg	12
3.3 Zwischenfazit zu den notwendigen Standortrahmenbedingungen	13
4. Steckbriefe der zu prüfenden Standorte	14
4.1 Galeria Kaufhof am Neumarkt 26 in Wuppertal-Elberfeld	14
4.2 AOK-Standort an der Bundesallee 265 – 267 in Wuppertal-Elberfeld	17
4.3 Concordia-Gebäude in der Straße Werth 46 – 50 in Wuppertal-Barmen	20
5. Abschließende Gesamtbewertung der Standorte	23

1. Aufgabenstellung

Die Zentralbibliothek der Stadt Wuppertal kann als wesentliche kulturelle Institution sowie als wichtiger Bildungsdienstleister bezeichnet werden, dessen Bedeutung über die klassischen Aufgaben einer Bibliothek als Wissensvermittlerin und Informationsquelle hinausgeht. Die Zentralbibliothek Wuppertal ist eine öffentliche Bibliothek und als Großstadtbibliothek der so genannten Sektion 1 zugeordnet.¹ Die stetige Nutzung der Bürger (rund 3,5 Mio. Nutzungen im Jahr 2023) unterstreicht die zentrale Rolle der Bibliothek im Kulturangebot von Wuppertal. Ihre Bedeutung erstreckt sich von der frühkindlichen Leseförderung über die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz bis hin zu kulturellen und edukativen Veranstaltungsformaten und Seminaren; sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der sozialen Teilhabe und der Demokratiebildung.

Derzeit befindet sich die Zentralbibliothek an der Kolpingstraße in Elberfeld, etwas außerhalb der Haupteinkaufslage. Die räumlichen und infrastrukturellen Gegebenheiten genügen jedoch nicht länger den Anforderungen an eine moderne Bibliothek in einer Großstadt wie Wuppertal. Das bestehende Gebäude weist mehrere Defizite auf, die im Bestand nicht zu beheben sind:

- Die räumlichen Möglichkeiten für eine moderne Bibliothek als so genannter "Dritter Ort" mit hoher Aufenthaltsqualität, verschiedenen Lern- und Begegnungszonen und zielgruppenspezifischen Angeboten sind am aktuellen Standort erschöpft.
- Barrierefreiheit ist nicht in allen Bereichen gewährleistet.
- Die vorhandenen technischen Infrastrukturen lassen die Implementierung der so genannten Open Library-Technik², die eine ausgedehnte Bibliotheksnutzung mit deutlich erweiterten Öffnungszeiten ermöglicht, nicht zu.

Die aufgezeigten Mängel resultieren in einer Beeinträchtigung der Funktionalität der Bibliothek, des Nutzererlebnisses sowie der Attraktivität des Standorts. Zudem bleiben mit dem fest verbauten Archivregalsystem aus Stahl mit gebäudestatistischer Funktion weite Teile des derzeitigen Gebäudes im Sinne der Auftragserfüllung ungenutzt.

Vor dem Hintergrund der skizzierten Herausforderungen hat sich die Stadt Wuppertal dazu entschlossen, eine umfassende Standortanalyse zu beauftragen, um alternative Standorte für die Zentralbibliothek bewerten zu können. Im Rahmen dieser Standortanalyse erfolgt eine Bewertung potenzieller Standorte hinsichtlich ihrer städtebaulichen Integration, ihrer verkehrli-

¹ Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv): Sektion 1-Definition: Öffentliche Bibliothekssysteme und Bibliotheken für Versorgungsbereiche von über 400.000 Einwohner. Der dbv besteht aus neun Sektionen, in denen Bibliotheken ähnlicher Größe oder Spezialisierung zusammenarbeiten. Innerhalb der Sektionen gibt es Arbeitsgruppen, die sich mit speziellen Themen befassen. Die Arbeit der Sektionen umfasst ein breites Spektrum an bibliothekarischen Alltagsthemen, wie z.B. Finanzierung, digitale Angebote, Qualitätsmanagement, Open Access, Bildungsabschlüsse im Informationsbereich und soziale Bibliotheksarbeit.

² <https://www.oebib.de/bau-einrichtung-it/technik/open-library>: „Eine Open Library ist eine erweiterte Form der automatisierten Selbstbedienungsbibliothek. Sie ermöglicht es Ihren Kundinnen und Kunden, außerhalb personalbesetzter Zeiten die Räume zu nutzen. Der Fokus liegt dabei auf einer einladenden und attraktiven Raumgestaltung. Personalfreie Öffnungszeiten sollten in einem größeren Rahmen als Baustein eines neuen institutionellen Selbstverständnisses betrachtet werden, das die Eigenverantwortlichkeit der Nutzenden betont und öffentliche Bibliotheken als Lern-, Kultur- und Begegnungsräume begreift.“

chen Anbindung sowie ihrer potenziellen Wirkung auf das Umfeld. Dabei werden die spezifischen Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen sowie die möglichen Synergieeffekte mit bestehenden und geplanten Einrichtungen im Umfeld berücksichtigt.

2. Methodik und inhaltliche Schwerpunkte der Standortanalyse

Im Rahmen der vorliegenden Standortanalyse werden zunächst die grundsätzlichen Anforderungen an einen optimalen Standort für eine Zentralbibliothek einer Großstadt erläutert und anhand dreier ausgewählter Referenzbibliotheken (Düsseldorf, Mönchengladbach, Augsburg) aufgezeigt. Hierfür wurden neben Datenrecherchen und Frequenzauswertungen auch Fachgespräche mit den Bibliotheksleitungen in Düsseldorf und Augsburg geführt.³

Anschließend werden die in Wuppertal zur Diskussion stehenden drei Potenzialstandorte anhand eines einheitlichen Kriterienkatalogs bewertet und eine zusammenfassende Gegenüberstellung der Standortkriterien (Matrix) dargestellt und die Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte dargelegt.

Die Standortanalyse fokussiert sich auf folgende potenzielle Standorte in Wuppertal:

- /// das Kaufhof-Gebäude am Neumarkt,
- /// das AOK-Gebäude an der Bundesallee und
- /// das Concordia-Gebäude am Werth / Lindenstraße.

Ein wesentlicher Fokus der Analyse liegt auf dem **Zusammenspiel der Bibliothek mit ihrem Umfeld**. Im Rahmen der Untersuchung wird eruiert, welche positive Effekte, wie z. B. die Aufwertung von Quartieren oder die Belebung von Handelszonen, zu erwarten sind. Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die **verkehrliche Anbindung** der Standorte. Im Rahmen der Analyse erfolgt eine Bewertung der Erreichbarkeit für Fußgänger, Radfahrer, Pkw-Nutzer und den ÖPNV. Des Weiteren werden die Verfügbarkeit von Parkmöglichkeiten sowie die Anbindung an überregionale Verkehrswege in die Betrachtung einbezogen, um sicherzustellen, dass die Bibliothek für alle Bürger gut erreichbar ist.

Des Weiteren wird das **Synergiepotenzial der Standorte mit umliegenden Einrichtungen** analysiert. Hierbei findet insbesondere die Nähe zu Bildungseinrichtungen, kulturellen Angeboten sowie Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben Berücksichtigung. Das Ziel besteht in der Identifikation eines Standortes, der es der Bibliothek ermöglicht, in einem lebendigen Umfeld zu wirken und somit weiterhin ein integraler Bestandteil des städtischen Lebens zu sein.

3. Standortanforderungen an eine moderne Zentralbibliothek

3.1 Grundsätzliche Anforderungen an einen neuen Bibliotheksstandort

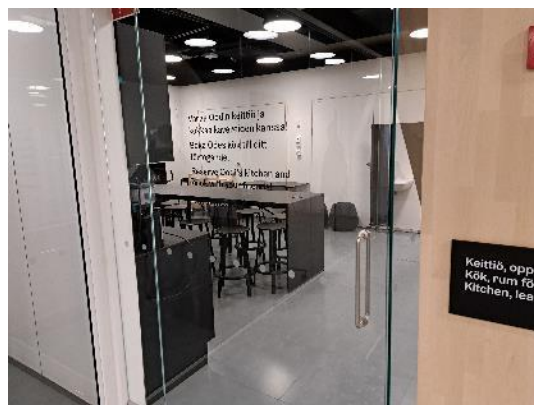
Öffentliche Bibliotheken erfüllen eine essentielle Funktion als Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen. Zudem stellen sie häufig die am stärksten frequentierten kulturellen Einrichtungen innerhalb einer Stadt dar. Sie leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Belebung von

³ Ein Fachgespräch mit der Bibliotheksleitung in Mönchengladbach konnte urlaubsbedingt leider nicht geführt werden.

Innenstädten und bieten sichere, konsumfreie Räume, die als wichtige Ergänzung zu kommerziellen Angeboten dienen.

Ein zukunftsfähiges Bibliothekssystem in Wuppertal erfordert folglich einen Standort, der eine Publikumsfläche von 5.000 bis 8.000 Quadratmetern umfasst. Der Raum soll verschiedene Funktionen erfüllen, um die neue Zentrale als sog. „Dritter Ort“ und "Wohnzimmer der Stadt" zu etablieren. Zu den erforderlichen öffentlichen Bereichen gehören unter anderem eine großzügige Kinder- und Familienbibliothek, Flächen für den Ausleihbestand, mindestens 200 Arbeits- und Selbstlernplätze sowie ein Jugendbereich, der einen Gaming Space und eine Chill-Area umfasst. Des Weiteren sind Kommunikations- und Begegnungszonen, ein Bistro-Café sowie Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Seminare und Workshops zu integrieren. Außerdem sind ein Makerspace mit Werkstätten und Kreativräumen, Flächen für Sharing-Angebote, auch im Bereich der Urban Gardening, sowie natürlich Informations- und Beratungspoints und Garderobe / Taschenverwahrung als notwendige Funktionsbereiche zu nennen. Innerhalb der Bibliothek müssen Büroarbeitsplätze für 50 bis 55 Mitarbeitende zur Verfügung gestellt werden. Zudem sind Lagerflächen für Möbel und Materialien sowie spezielle Räume für Archivbestände und die technische Medienbearbeitung erforderlich.

Die neu eröffnete Zentralbibliothek „Oodi“ in Helsinki gilt innerhalb Europas als der aktuelle Standard und Vorbild für eine moderne und funktionelle Bibliotheksimmobilie.



GMA-Aufnahmen 2024

Die **infrastrukturellen Anforderungen** umfassen die Bereitstellung ausreichender Parkplätze in Bibliotheksnähe, die Installation sicherer Fahrradständer, die Gewährleistung von Lieferzufahrten sowie eine gute Sichtbarkeit der Bibliothek. Dadurch soll eine attraktive und leicht zugängliche Anlaufstelle für alle Bevölkerungsgruppen geschaffen werden. Dabei spielt auch die Verkehrssicherheit mit Blick auf die Zielgruppe der Kinder, aber auch mobilitätseingeschränkter Besucher eine wichtige Rolle.

Die **zentrale Lage** in der Stadt ist von entscheidender Bedeutung, um eine gute Erreichbarkeit und eine räumliche Nähe zu weiteren kulturellen Einrichtungen, Bildungsinstitutionen sowie Schulen zu gewährleisten, mit denen häufig Kooperationen bestehen. Des Weiteren sollte der Standort eine repräsentative Lage aufweisen, um die notwendige Strahlkraft zu entfalten.

Gleichzeitig stellt eine **öffentliche Bibliothek einen wichtigen Baustein in einer lebendigen, multifunktionalen Innenstadt** dar. In den letzten Jahren haben Innenstädte und Zentren einen erheblichen Wandel durchlaufen. Über Jahrzehnte waren sie v. a. Einkaufsstandorte mit großen Kaufhäusern, bundesweiten Filialisten und inhabergeführten Fachgeschäften. In den vergangenen Jahren schwächte sich die dominierende Rolle des Einzelhandels ab, nicht zuletzt durch den wachsenden Onlinehandel. Offensichtlich ist seit Längerem, dass der Einzelhandel alleine für ein attraktives Zentrum nicht mehr ausreicht. Ein funktionierendes Zentrum muss „anders gedacht werden“, d. h. über den Einzelhandel hinaus. Vielmehr werden kulturelle und freizeitbezogene Angebote, gastronomische Angebote und Veranstaltungen in Verbindung mit attraktiv gestalteten zentrenprägenden Plätzen und konsumfreien Aufenthaltsbereichen immer wichtiger. Damit wird eine Einkaufs- und Aufenthaltsatmosphäre geboten, welche der Onlinehandel nicht liefern kann.

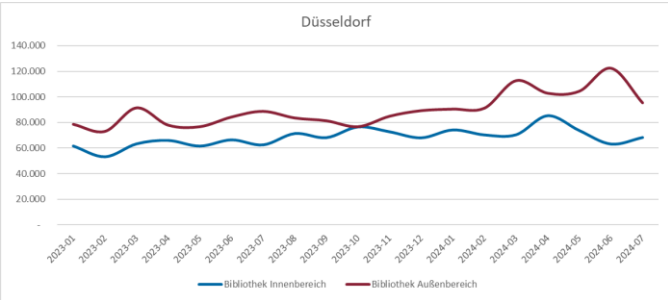
Die nachfolgenden Übersichten zeigen drei Beispiele von Großstadtbibliotheken unterschiedlicher Lagen, die sich nach Umzug (Düsseldorf), Umzug und Neubau (Augsburg) bzw. Neuaufstellung am bestehenden Standort (Mönchengladbach) modernisiert haben und in diesem Zuge die Besucherzahlen in den vergangenen Jahren deutlich steigern konnten. Im Anschluss werden die drei Potenzialstandorte in Wuppertal bewertet und vergleichend gegenübergestellt.

3.2 Darstellung der Standortrahmenbedingungen von Referenzprojekten

3.2.1 Zentralbibliothek Düsseldorf (KAP 1)⁴

Einwohnerzahl, 31.12.2023	631.217
Größe	20.000 m ² Gesamtnutzfläche, davon 8.000 m ² Publikumsfläche auf 2 Ebenen im 2. und 3. OG
Lage	/// Konrad-Adenauer-Platz 1 /// zentrale Lage am Düsseldorfer Hauptbahnhof zur Innenstadt hin; vor 2021 auf Rückseite des Hauptbahnhofs /// sehr gute Anbindung an den ÖPNV durch Nähe zum Hauptbahnhof, Parkhaus im Gebäude /// Nähe zu nahversorgungsrelevanten Einrichtungen (Lidl im Erdgeschoß) /// Theater im 1. Obergeschoss
Medienbestand	/// 2021: über 300.000 Medien /// Onlinebibliothek: 16.000 Medien
Nutzungen / Räume	/// 600 Arbeitsplätze für Besucher /// Bibliothekscafé Xafé im Erdgeschoss /// Musikbibliothek angegliedert /// automatisierte Rückgabe /// Tagungs- und Veranstaltungsräume für Workshops, Vorträge, Lesungen und regelmäßige Veranstaltungen (kostenloses Angebot) /// Lernboxen, Kommunikationsflächen, Multifunktionsflächen /// Juristischer Lesesaal /// Treffpunkt für Kommunikation, kulturelle und digitale Bildung, Wissensaustausch und fungiert als literarisches Zentrum
Baujahr / Eröffnung	2021 am Konrad-Adenauer-Platz neu eröffnet in der ehemaligen Hauptpost (Logistikgebäude), vorher auf der Rückseite des Bahnhofs innenstadtabgewandt
Besucherzahl	2023 ca. 1,25 Mio. Besucher
Öffnungszeiten	/// Montag-Freitag: 9-21 Uhr /// Samstag: 9-18 Uhr /// Sonntag: 13-18 Uhr /// 24/7 Rückgabe
Träger	Stadt Düsseldorf

⁴ Landeshauptstadt Düsseldorf: Die Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP 1. Menschen, Medien, Möglichkeiten, URL: <https://www.duesseldorf.de/stadtbuechereien/standorte/zentralbibliothek> (Stand: 16.08.24) und Fachgespräch mit Herrn Stephan Schwering, Leiter der Zentralbibliothek

Frequenzentwicklung 01 / 2023 – 07 / 2024⁵	
Wesentliche Standortfaktoren bei der Wahl für den aktuellen Standort / Einfluss auf das Umfeld	/// Nähe zum Hauptbahnhof wegen optimaler Erreichbarkeit für Zielgruppen, v. a. der Lernenden /// zentraler Standort in der Innenstadt /// Immobilie ist ehemaliges Logistikgebäude, daher sehr viel Platz mit großen Räumen für Archivierung und Publikumsbereiche ohne Statikprobleme /// Zentralbibliothek stabilisiert gemeinsam mit anderen kulturellen Einrichtungen im Gebäude / Umfeld das gesamte Bahnhofsumfeld

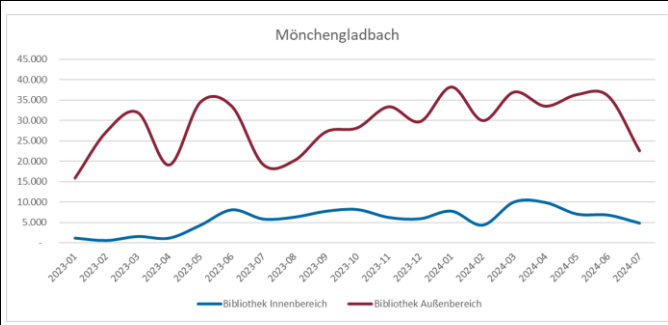
3.2.2 Zentralbibliothek Mönchengladbach (Carl-Brandts-Haus)⁶⁷

Einwohnerzahl, 31.12.2023	268.943
Größe	3.000 m ² Nutzfläche
Lage	/// Blücherstraße 6 /// nördlich der Innenstadt / der Haupteinkaufslage /// direkte Nähe zu Adenauerplatz als innerstädtischer Grünfläche /// Anbindung an den ÖPNV über Bushaltestellen „Kleiststraße“ und „Kaiser-Friedrich-Halle“
Medienbestand	/// > 250.000 Medien für Freizeit, Schule, Beruf und Internet; allgemeine und Fremdsprachenliteratur /// Internationales Exlibris-Zentrum /// Historische Sammlungen
Nutzungen / Räume	/// Kinder- und Jugendbibliothek /// Ausstellungen; im 3. OG Galerie /// Sprach-Café im Erdgeschoss /// Arbeitsort und interkultureller Treffpunkt; Vernetzungsort /// Lernort mit Arbeitsplätzen, Lesungen und Leseförderung, Projekte, Ausstellungen

⁵ Diagramm im Anhang in größerer Darstellung

⁶ Stadtportal Mönchengladbach, URL: <https://www.moenchengladbach.de/de/leben-in-mg/orte/zentralbibliothek-carl-brandts-haus> (Stand: 16.08.24) und Fachgespräch mit Herrn Yilmaz Holtz-Ersahin, Leiter der Zentralbibliothek

⁷ Hindenburger Magazin (2023): Die neue Zentralbibliothek. Markimpuls GmbH, Mönchengladbach.

Baujahr / Eröffnung	Auf diesem Areal 1927 erste Stadtbibliothek, nach Zerstörung im 2. Weltkrieg 1964 wiedereröffnet, 2020 – 2023 Erweiterungsbau (Fertigstellung 04 / 2023)
Besucherzahl	- am Tag der Wiedereröffnung 2023: 9.000 Besucher - zwei Monate nach Neueröffnung: insgesamt 51.500 Besucher
Öffnungszeiten	- Montag-Freitag: 10-22 Uhr - Samstag: 10-18 Uhr - Sonntag: 12-18 Uhr - Außenrückgabe 24/7 geöffnet
Träger	Stadt Mönchengladbach
Frequenzentwicklung 01 / 2023 – 07 / 2024⁸	
Wesentliche Standortfaktoren bei der Wahl für den aktuellen Standort / Einfluss auf das Umfeld	- jahrzehntelang etablierter Standort der Zentralbibliothek, im Bewusstsein der Bevölkerung als Bibliotheksstandort fest verankert - Nähe zur innerstädtischen Haupteinkaufslage, gute Erreichbarkeit, - durch Umbau noch bessere Sichtbarkeit des Gebäudes, innovatives Lichtkonzept, Barrierefreiheit, Möglichkeit des städtebaulichen Anknüpfens an den Adenauerplatz

⁸ Diagramm im Anhang in größerer Darstellung

3.2.3 Stadtbücherei Augsburg⁹¹⁰

Einwohnerzahl, 31.12.2023	305.981
Größe	5.000 m² Nutzfläche auf 4 Ebenen, davon 3.500 m² Publikumsbereich auf 3 Ebenen
Lage	- Ernst-Reuter-Platz 1, zentrale Lage mit direkter Anbindung an die Haupteinkaufslage und den Stadtmarkt - Anbindung an den ÖPNV über Bus- und Tramhaltestellen „Staatstheater“ und „Rathausplatz“ - Parkhaus direkt nebenan
Medienbestand	- ca. 180.000 Medien; ca. 230.000 Bände - vielfältiges Angebot an Musikinstrumenten / Medientechnik - größte öffentliche Bücherei Augsburgs
Nutzungen / Räume	- Schwerpunkt auf Bildung, Information, Kultur - Kinder- und Jugendbücherei, Musikbücherei mit Tonstudio / Musikraum - Literaturcafé - anmietbare Räume und Internetarbeitsplätze - vielfältiges Veranstaltungsangebot - Führungen für Schulen und Kitas
Baujahr / Eröffnung	Eröffnung 2009 an diesem Standort; damals Neubau auf einer vorher als Parkplatz genutzten Fläche
Besucherzahl	2023 knapp 500.000 Besucher
Öffnungszeiten	- Montag-Freitag: 10-19 Uhr - Samstag: 10-15 Uhr - Sonntag: geschlossen 24/7 Rückgabe
Träger	Stadt Augsburg
Frequenzentwicklung 01 / 2023 – 07 / 2024¹¹	

⁹ Stadt Augsburg, URL: <https://www.augsburg.de/bildung-wirtschaft/bildung/bibliotheken-und-archiv/stadtbuecherei-1/standorte-oeffnungszeiten/stadtbuecherei-am-ernst-reuter-platz> (Stand: 16.08.24) und Fachgespräch mit Tanja Fottner, Leiterin der Stadtbücherei

¹⁰ Öffentliche Bibliotheken in Bayern (oebib) URL: <https://www.oebib.de/bau-einrichtung-it/bau-und-einrichtung/bibliotheksportraits/stadtbuecherei-augsburg> (Stand: 19.08.24).

¹¹ Diagramm im Anhang in größerer Darstellung

Wesentliche Standortfaktoren bei der Wahl für den aktuellen Standort / Einfluss auf das Umfeld	■ zentrale Lage in der Innenstadt mit direkter Anbindung an Fußgängerzone, vorher zwar auch innenstadtnahe Lage, aber abseits der Einkaufsmeile ohne echte Frequenzbringer im Umfeld ■ gute Erreichbarkeit für alle Verkehrsträger, in Augsburg ÖPNV und Pkw-Verkehr gleichrangig zu bewerten für Besucher, Fahrrad spielt aber eine große Rolle und hier ist die Bücherei aus allen Stadtteilen sehr gut erreichbar
--	---

3.3 Zwischenfazit zu den notwendigen Standortrahmenbedingungen

Aus den Fachgesprächen mit den Bibliotheksleitungen aus Düsseldorf, Mönchengladbach und Augsburg sowie aus der Literaturrecherche¹² lassen sich folgende wesentlichen Standortanforderungen für einen geeigneten Standort einer Zentralbibliothek zusammenfassen:

- Lage in bzw. unmittelbare Nähe zur Innenstadt, Haupteinkaufslagen sehr wichtig
- Nähe zu gut frequentierten Kultur- oder Bildungseinrichtungen wünschenswert
- Anbindung an ÖPNV unbedingt notwendig wegen großer Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen und Lernenden im Allgemeinen
- Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- sichere und barrierefreie Wege im Umfeld und als Zugänge zur Bibliothek, gerade bei Lage an stark befahrenen Straßen; Erreichbarkeit für Fußgänger, Radfahrer und mobilitätseingeschränkte Personen
- ausreichend Raum für Fahrradstellplätze
- städtebauliche und konzeptionelle Öffnung in und für das umliegende Quartier
- ausreichend Flächen für Anlieferung und Abholung (z. B. für Medienpakete für Schulen).

Natürlich spielen die grundsätzlichen Grundstücks- bzw. Objekteigenschaften ebenfalls eine wesentliche Rolle. Diese können in der vorliegenden vergleichenden Standortbewertung jedoch nur rudimentär bewertet werden, da an allen Standorten bei einer möglichen Ansiedlung der Zentralbibliothek mehr oder weniger umfangreiche Umbau- / Neubaumaßnahmen erfolgen müssen. Daher werden in der zusammenfassenden Bewertung nur einige Hinweise zu den einzelnen Immobilien in Wuppertal gegeben.

Wesentlich sind in jedem Fall **eine ausreichende Fläche für den Publikumsbereich** und **die unterschiedlich ausgestalteten Räumlichkeiten** zum Lernen, Arbeiten, sich treffen und spielen, **ein Café** als Treffpunkt **verteilt auf möglichst wenige Geschosse**. Hinzu kommen

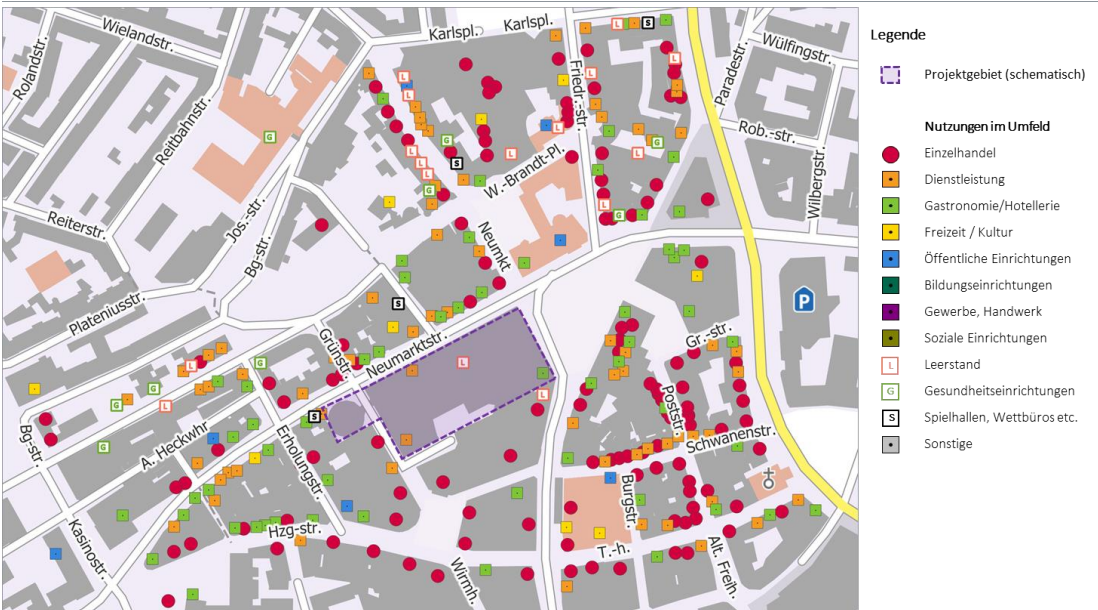
- großzügige Räumlichkeiten ohne viele statisch notwendige Träger, d. h. günstiger Zugschnitt der Flächen, geeignete Raumhöhen, in Teilen flexible Raumaufteilung
- Barrierefreiheit in allen Räumlichkeiten.

¹² u. a. Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland: Handreichung zu Bau und Ausstattung öffentlicher Bibliotheken, 2024

4. Steckbriefe der zu prüfenden Standorte

4.1 Galeria Kaufhof am Neumarkt 26 in Wuppertal-Elberfeld

Objektdaten, Lage und Standortumfeld	
Adresse	▪ Neumarkt 26, 42103 Wuppertal-Elberfeld
Grundstücksgröße	▪ 7.388 m ² inkl. Parkhausspindel
Grundstückszuschnitt	▪ rechteckig, angegliederte Zufahrt, Straßenlage
 	
Quelle: © Stadt Wuppertal; GMA 2024	
Bauliche Situation / Entwicklungsperspektive	▪ Leerstand seit Frühjahr 2024 ▪ im Eigentum eines Immobilienfonds ▪ Entwicklungsinteresse besteht / laufende Gespräche mit Investoren
Lageklassifizierung	▪ 1a-Lage: unmittelbar an Hauptstraße gelegen, auch fußläufig zu erreichen, zentrale Fußgängerzone anliegend
GMA-Kurzbewertung	▪ sehr gut
Nutzungsstruktur im näheren Standortumfeld	▪ ca. 284 gewerbliche Erdgeschossnutzungen im näheren Umfeld ▪ Top 3: Einzelhandel (rd. 50 %), Dienstleistungen (rd. 27 %) und Gastronomie / Hotellerie (rd. 23 %) ▪ ausgeprägter Einzelhandelsbesatz (Neumarktstr./ Wall/ Morianstraße) ▪ ausdifferenzierter Branchenmix innerhalb des Einzelhandels, zusätzlich vielfältiges Dienstleistungs- und Gastronomieangebot ▪ Kooperationsmöglichkeiten u. a. durch Haus der Jugend, lokale Buchhandlungen, Von-der-Heydt-Museum, Jobcenter Geschäftsstelle ▪ Wochenmarkt am Neumarkt ▪ konsumorientiertes Einzelhandelsangebot, in den abzweigenden Nebenstraßen kleinteiliger ▪ viele großteilige Strukturen vorhanden ▪ nahegelegener Anschluss an den ÖPNV durch Bushaltestellen „Morianplatz“ und „Wall/Museum“



Quelle: © basemap.de / BKG August 2024; GMA-Bearbeitung 2024

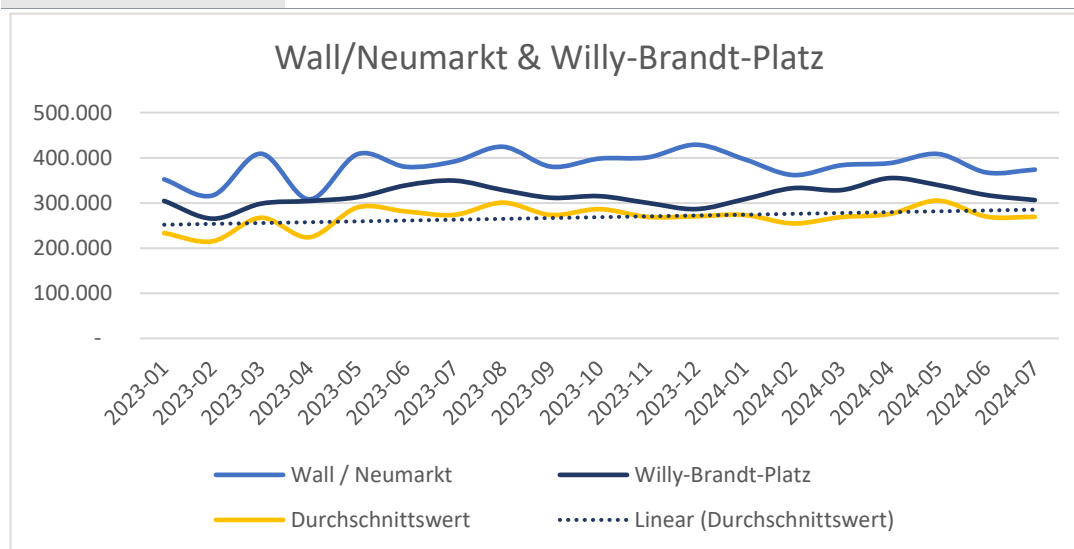
Magnetbetriebe / Points of interest im näheren und weiteren Standortumfeld	▪ Elberfelder Verwaltungshaus / Willy-Brandt-Platz ▪ Wochenmarkt auf dem Neumarkt ▪ Rathaus Galerie ▪ Wuppertal City-Arkaden ▪ Peek & Cloppenburg, MediaMarkt, C & A, TK Maxx etc. ▪ Von der Heydt Museum ▪ Wuppertal Hauptbahnhof				
	Leerstandsquote ¹³ (EG)	▪ rd. 6 %			
	GMA-Kurzbewertung		▪ sehr gut		
	Verkehrliche Erreichbarkeit, Parken und Frequenzen				
	ÖPNV ¹⁴		Bushaltestelle		Schwebebahnhaltestelle
		Entfernung Gebäudeeingang	Wall / Museum (rd. 160 m)	Morianstraße (rd. 230 m)	Hauptbahnhof (rd. 340 m)
		Verkehrende Linien	612, 613, 625, 628, 643	603, 612, 623, 625, 645	Linie 60
Taktung zwischen 08:00 – 09:00 Uhr		etwa alle 5 Minuten ¹⁵	etwa alle 5 Minuten	alle 5 Minuten	
Taktung zwischen 12:00 – 13:00 Uhr		etwa alle 5 Minuten	etwa alle 5 Minuten	alle 3 – 5 Minuten	
Taktung zwischen 16:00 – 17:00 Uhr		etwa alle 5 Minuten	etwa alle 5 Minuten	alle 4 Minuten	
Zu Fuß	▪ Gehwege beidseitig auf der Neumarktstraße vorhanden ▪ Fußgängerzone schließt im Osten und Süden des Standortes an				

¹³ Die Leerstandsquote gibt den prozentualen Anteil der leerstehenden Ladenlokale an den Nutzungen insgesamt an.

¹⁴ Vgl. WSW-Online: Fahrpläne Buslinien und Fahrpläne Schwebebahn (Stand: 20.08.2024); Entfernungen zu den Haltestellen = Luftliniendistanz.

¹⁵ Einzellinien alle 20 – 30 Minuten, in der Zusammenschau etwa alle 5 Minuten

Einwohner ¹⁶	Fußwegisochrone 5 Min.	Fußwegisochrone 10 Min.	Fahrtzeitisochrone 10 Min.
	775 Einwohner	4.486 Einwohner	237.626 Einwohner
Mit dem Fahrrad	- ausgewiesener Fahrradschutzstreifen vorhanden (Wall) - ca. 8 Min. Fahrtzeit bis zur Nordbahntrasse		
Mit dem Pkw	Standort über Neumarktstraße, Wall und Grünstraße anfahrbar		
Parkplatzsituation	- Parkplatz auf Dach des ehem. Kaufhof-Gebäudes derzeit vorhanden; - diverse Parkhäuser im 5-minütigen Umfeld - Parken auf dem Seitenstreifen an der Neumarktstraße und in der Grünstraße möglich		
Anlieferungszone	bestehende Anlieferungszone ist über die Grünstraße erreichbar		
GMA-Kurzbewertung	sehr gut		
Passantenfrequenz	- Standort mit den höchsten Frequenzen der 3 geprüften Standorte - Frequenzen liegen insgesamt über dem Durchschnittswert der drei Standorte		

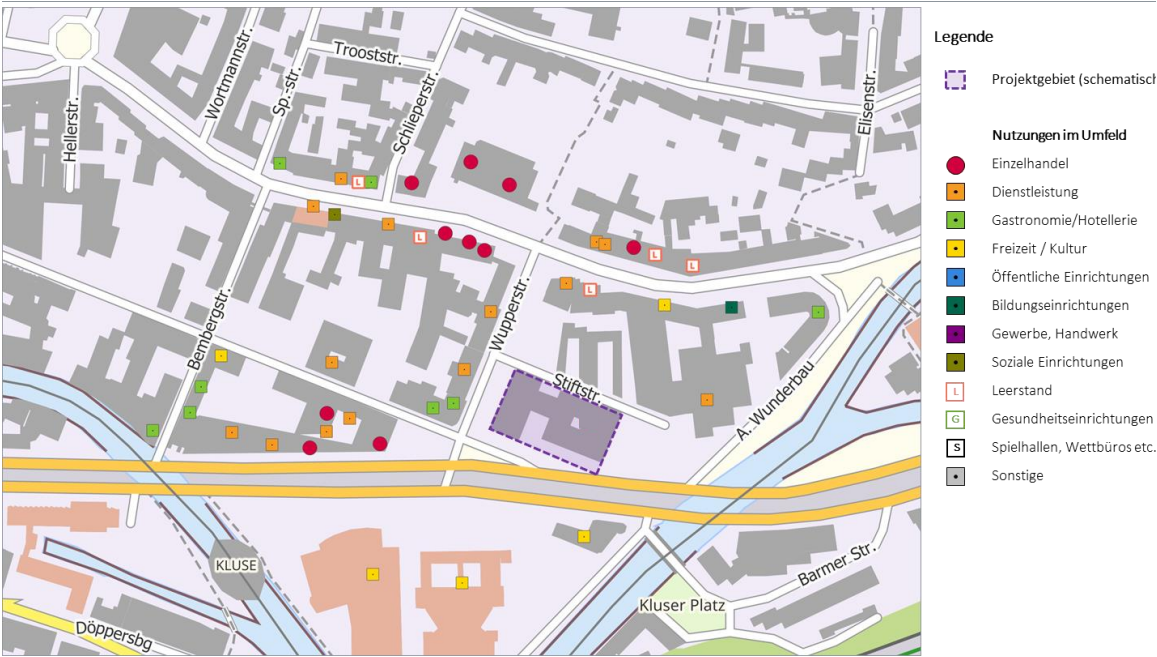


Zusammenspiel einer Zentralbibliothek mit ihrem Umfeld	▪ Standort in räumlicher Nähe zum aktuellen Standort in der Kolpingstraße und damit schon im räumlichen Bewusstsein der Bevölkerung ▪ Nachbelegung eines prominenten Leerstands in zentraler Lage, damit Frequenzsteigerung in den umliegenden Teilräumen auch außerhalb von Haupteinkaufszeiten ▪ Gebäude dürfte aufgrund der großen Flächen über mehrere Etagen von der inneren Erschließung her gut geeignet sein, um größere Innenbereiche zu ermöglichen; auch bestehen bereits eigene Parkmöglichkeiten und Anlieferungszone, die ggf. Raum für E-Lade-Station und Fahrradstellplätze liefert			
	GMA-Kurzbewertung ▪ sehr gut			
	GMA-Gesamtbewertung			
Bewertung	Objektdaten & Lage	Nutzungsstruktur im Standortumfeld	Erreichbarkeit & Parken	Frequenzierung
	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut

¹⁶ panadress marketing intelligence GmbH: Stand 2022.

4.2 AOK-Standort an der Bundesallee 265 – 267 in Wuppertal-Elberfeld

Objektdaten, Lage und Standortumfeld	
Adresse	▪ Bundesallee 265 – 267, 42103 Wuppertal-Elberfeld
Grundstücksgröße	▪ 7.129 m² inkl. nördliche Flächen
Grundstückszuschnitt	▪ Zwei miteinander verbundene Gebäude mit ehem. Büronutzungen, unterschiedliche Geschosshöhe, insgesamt rechteckiger Zuschnitt, Straßenlage
 	
Quelle: © Stadt Wuppertal; GMA 2024	
Bauliche Situation / Entwicklungsperspektive	▪ anstehender Auszug der AOK an einen anderen Standort ▪ Mixed-Use Nutzung des Gebäudes wird durch den Investor favorisiert ▪ entsprechende Planungen wurden vorlegt ▪ Abstimmung mit Verwaltung und Politik finden aktuell statt
Lageklassifizierung	▪ Gewerbelage an der B 7: zwei anliegende Stellplatzanlagen vorhanden, unmittelbar an Hauptstraße gelegen, auch fußläufig und via ÖPNV zu erreichen, gemeinsam mit dem gegenüber entstehenden Pina-Bausch-Zentrum ergibt sich wieder eine Kulturinsel
GMA-Kurzbewertung	▪ gut
Nutzungsstruktur im näheren Standortumfeld	▪ ca. 45 gewerbliche Erdgeschossnutzungen im näheren Umfeld ▪ Top 3: Dienstleistungen (rd. 33 %), Einzelhandel (rd. 22 %) und Gastronomie / Hotellerie (rd. 18 %) ▪ ausgeprägter Bestand von Dienstleistern hervorzuheben ▪ ergänzendes Einzelhandels- und Gastronomieangebot ▪ aufgrund der Lage gegenüber der Kulturinsel in Relation zur Gesamtzahl der Nutzungen sind vergleichsweise viele Nutzungen aus dem Bereich Kultur / Freizeit vorhanden ▪ Kooperationsmöglichkeiten u. a. durch entstehendes Pina-Bausch-Zentrum, Cinemaxx (aktuell Renovierungsarbeiten) und KiTa Rabbatz e. V. ▪ kein dichter Nutzungsbesatz aufgrund der gewerblich geprägten Lage ▪ viele großteilige Strukturen vorhanden ▪ unmittelbarer Anschluss an den ÖPNV durch Bushaltestelle „Kluse“

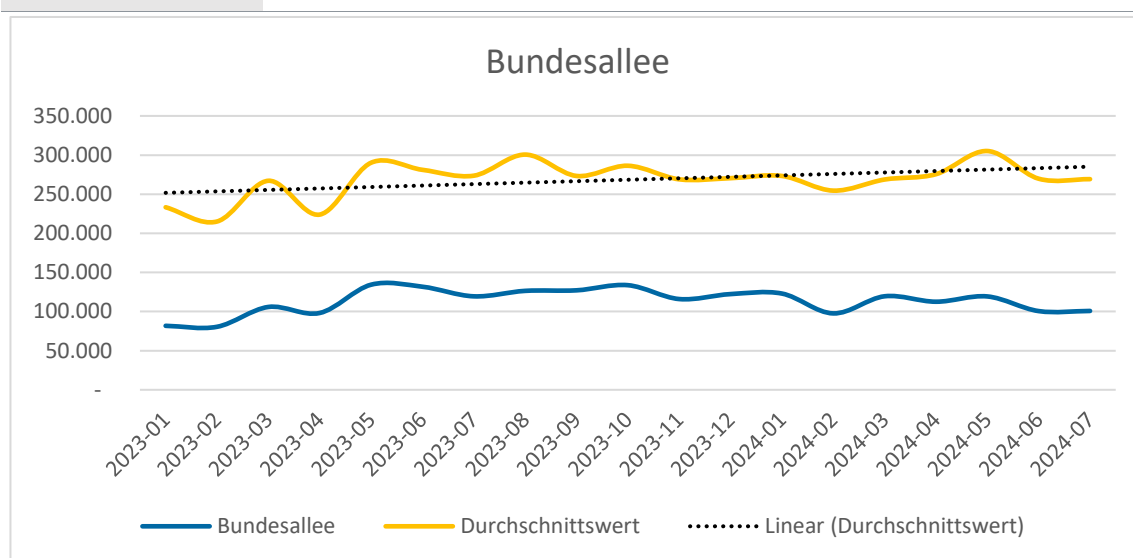


Quelle: © basemap.de / BKG August 2024; GMA-Bearbeitung 2024

Magnetbetriebe / Points of interest im näheren und weiteren Standortumfeld	perspektivisch Pina-Bausch-Zentrum			
	Bergische Musikschule Hofaue			
Leerstandsquote (EG)	Bibelmuseum Wuppertal			
	Berufskolleg Elberfeld und am Haspel			
GMA-Kurzbewertung	Land- / Amtsgericht			
	Botanischer Garten			
Verkehrliche Erreichbarkeit, Parken und Frequenzen	B&B Hotels (Hofaue 4 und Am Wunderbau 11)			
	rd. 11 %			
ÖPNV ¹⁷	gut			
	Bushaltestelle			
	Schwebobahnhaltestelle			
	Entfernung Gebäudeeingang	Kluse (rd. 50 m)	Landgericht (rd. 280 m)	Kluse (rd. 230 m)
	Verkehrende Linien	611	611	Linie 60
	Taktung zwischen 08:00 – 09:00 Uhr	alle 20 Minuten	alle 20 Minuten	alle 5 Minuten
	Taktung zwischen 12:00 – 13:00 Uhr	alle 20 Minuten	alle 20 Minuten	alle 3 – 5 Minuten
Zu Fuß	Taktung zwischen 16:00 – 17:00 Uhr			
	alle 20 Minuten			
Zu Fuß	breiter Gehweg auf der Bundesallee vorhanden			
	zwei Fußgängerüberwege auf Höhe des Standortes an der Bundesallee vorhanden			

¹⁷ Vgl. WSW-Online: Fahrpläne Buslinien und Fahrpläne Schwebobahn (Stand: 20.08.2024); Entfernungen zu den Haltestellen = Luftliniendistanz.

Einwohner ¹⁸	Fußwegisochrone 5 Min.	Fußwegisochrone 10 Min.	Fahrtzeitisochrone 10 Min.
	145 Einwohner	1.753 Einwohner	262.399 Einwohner
Mit dem Fahrrad	- derzeit keine ausgewiesenen Fahrradwege vorhanden - ca. 10 Min. Fahrtzeit bis zur Nordbahntrasse		
Mit dem Pkw	Standort kann über Bundesallee (B 7) angefahren werden		
Parkplatzsituation	derzeit zwei eigene Stellplatzanlagen vorhanden (Bundesallee und Stiftstraße)		
Anlieferungszone	Anlieferung heute über Stiftstraße / Kellerrampe		
GMA-Kurzbewertung	sehr gut		
Passantenfrequenz	- Standort weist die niedrigsten Frequenzen unter den geprüften Standorten auf - Frequenzen liegen insgesamt weit unter dem Durchschnittswert der drei Standorte		



Zusammenspiel einer Zentralbibliothek mit ihrem Umfeld	- durch Nähe zur Kulturinsel kann eine Zentralbibliothek einen weiteren Baustein in einem Kulturcluster bilden - ansonsten eher gewerblich-funktionales Umfeld ohne große Aufenthaltsqualität - vergleichsweise stark PKW-orientierter Standort mit Blick auf die Zielgruppe von Kindern / Jugendlichen - ehemalige Büronutzungen ggf. mit größeren Herausforderungen für die innere Ausgestaltung einer Bibliothek, die große zusammenhängende Räume benötigt; Umbau / Neubau bietet hier Lösungsmöglichkeiten
---	--

GMA-Kurzbewertung	befriedigend
--------------------------	--------------

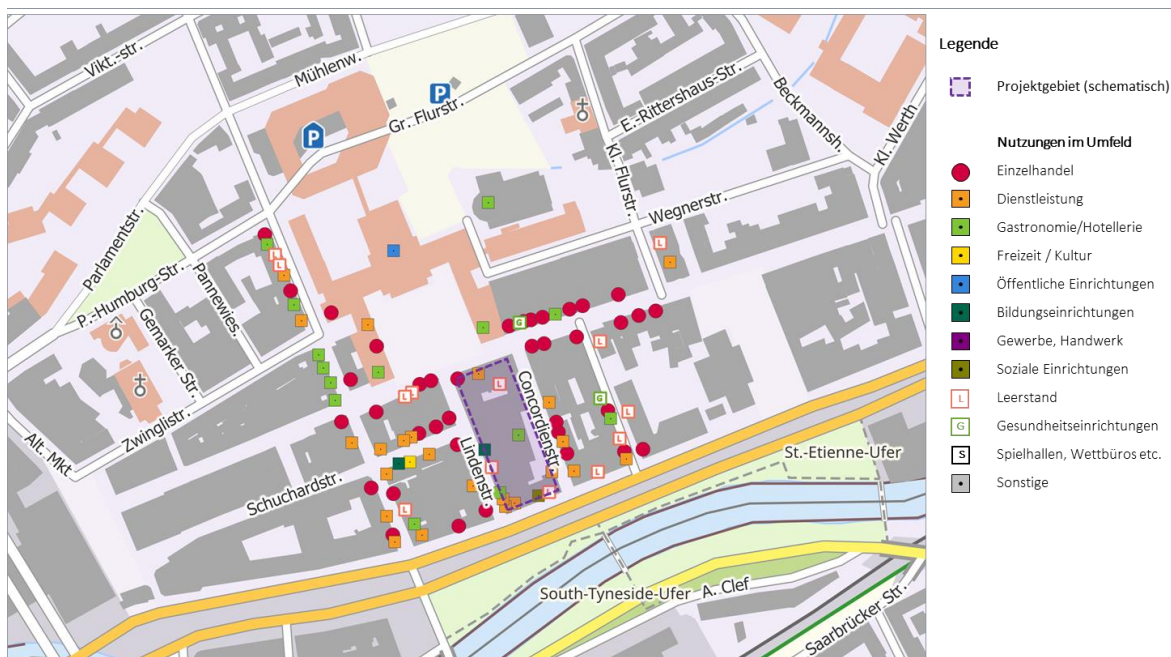
GMA-Gesamtbewertung	
----------------------------	--

Bewertung	Objektdaten & Lage	Nutzungsstruktur im Standortumfeld	Erreichbarkeit & Parken	Frequenzierung
	gut	gut	sehr gut	befriedigend

¹⁸ panadress marketing intelligence GmbH: Stand 2022.

4.3 Concordia-Gebäude in der Straße Werth 46 – 50 in Wuppertal-Barmen

Objektdaten, Lage und Standortumfeld	
Adresse	▪ Werth 46 – 50, 42275 Wuppertal-Barmen
Grundstücksgröße	▪ 2.896 m ²
Grundstückszuschnitt	▪ rechteckiger Zuschnitt, Fußgängerzone (nördlich) und Straßenlage (südlich)
 	
Quelle: © Stadt Wuppertal; GMA 2024	
Bauliche Situation / Entwicklungsperspektive	▪ zu großen Teilen leerstehend ▪ Gebäudedrittel in Richtung Werth wird mit Einzelhandels- und Gastronomieflächen sowie mit Veranstaltungs- und Gesellschaftsräumen bespielt ▪ hintere Gebäudeteile sind baufällig (ehem. Kinosäle) und im Eigentum eines privaten Immobilieninvestors; bisher gab es kaum Investitionen in eine Sanierung der hinteren Gebäudeteile
Lageklassifizierung	▪ 1b-Lage: zwar unmittelbar an Haupteinkaufsstraße Werth gelegen, dieser Teil durch Handel belegt, Hauptantritt zur Lindenstraße, müsste ggf. geändert werden
GMA-Kurzbewertung	▪ gut
Nutzungsstruktur im näheren Standortumfeld	▪ ca. 95 gewerbliche Erdgeschossnutzungen im näheren Umfeld ▪ Top 3: Einzelhandel (rd. 40 %), Dienstleistungen (rd. 24 %) und Gastronomie / Hotellerie (rd. 15 %) ▪ ausgeprägter Einzelhandelsbesatz (entlang der Fußgängerzone bzw. Werth) ▪ ausdifferenzierter Branchenmix innerhalb des Einzelhandels, vielfältiges Dienstleistungs- und Gastronomieangebot ▪ Kooperationsmöglichkeiten u. a. Mayersche Buchhandlung, Haus der Jugend Barmen, Jugendcafé Barmen ▪ Wochenmarkt am Marktplatz in der Großen Flurstraße an 3 Tagen pro Woche ▪ konsumorientiertes Einzelhandelsangebot, in den abzweigenden Nebenstraßen kleinteiliger ▪ nahegelegener Anschluss an den ÖPNV durch Bushaltestellen „Concordienstraße / Rathaus“, „Kleine Flurstraße“ und „Alter Markt“



Quelle: © basemap.de / BKG August 2024; GMA-Bearbeitung 2024

Magnetbetriebe / Points of interest im näheren und weiteren Standortumfeld

- Rathaus Barmen
- Wochenmarkt an der Großen Flurstraße
- Stadtteilbibliothek Barmen im Haus der Jugend
- Werth (u. a. C&A, Mayersche, dm, Douglas, Penny)
- Café Extrablatt
- Wuppertaler Brauhaus
- Schwebodrom

Leerstandsquote (EG)

- rd. 14 %

GMA-Kurzbewertung

- sehr gut

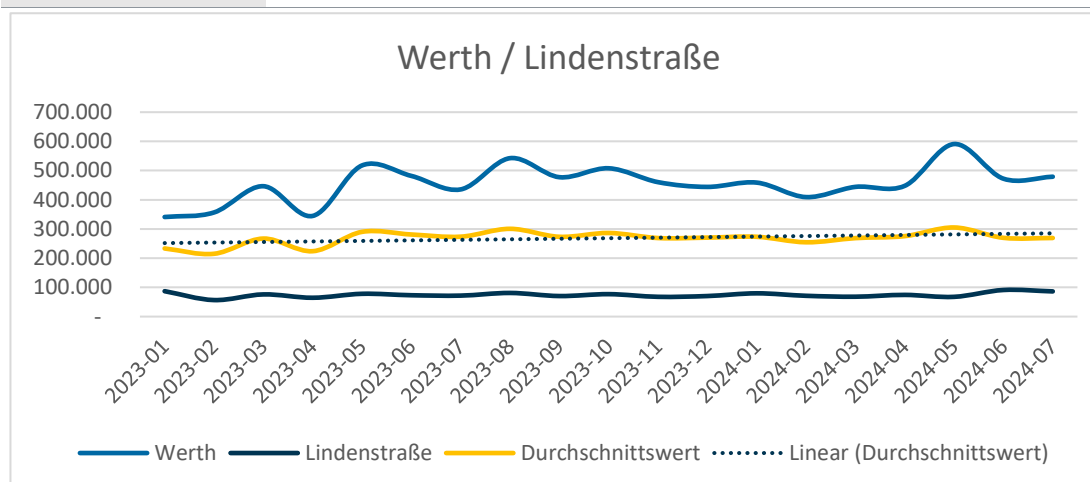
Verkehrliche Erreichbarkeit, Parken und Frequenzen

ÖPNV ¹⁹		Bushaltestelle		Schwebebahnhalte- stelle
	Entfernung Gebäudeeingang	Concordienstr. / Rathaus (rd. 120 m)	Kleine Flurstraße (rd. 280 m)	Alter Markt (rd. 300 m)
	Verkehrende Linien	332, 608, 624, 640	610	Linie 60
	Taktung zwischen 08:00 – 09:00 Uhr	alle 5 - 10 Minuten ²⁰	alle 20 Minuten	alle 5 Minuten
	Taktung zwischen 12:00 – 13:00 Uhr	alle 5 - 10 Minuten	alle 20 Minuten	alle 3 – 5 Minuten
	Taktung zwischen 16:00 – 17:00 Uhr	alle 5 - 10 Minuten	alle 20 Minuten	alle 4 Minuten
Zu Fuß		▪ Fußgängerzone schließt im Norden des Standortes an (Werth) ▪ Gehwege beidseitig auf der Straße Höhne (B 7) im Süden des Standortes vorhanden		

¹⁹ Vgl. WSW-Online: Fahrpläne Buslinien und Fahrpläne Schwebebahn (Stand: 20.08.2024); Entfernungen zu den Haltestellen = Luftliniendistanz.

²⁰ Einzellinien alle 20 – 60 Minuten, in der Zusammenschau etwa alle 5 - 10 Minuten

Einwohner ²¹	Fußwegisochrone 5 Min.	Fußwegisochrone 10 Min.	Fahrtzeitisochrone 10 Min.
	1.256 Einwohner	3.712 Einwohner	255.381 Einwohner
Mit dem Fahrrad	- keine ausgewiesenen Fahrradwege vorhanden - ca. 10 Min. Fahrtzeit bis zur Nordbahntrasse		
Mit dem Pkw	Standort kann über Höhne (B 7) angefahren werden		
Parkplatzsituation	- keine eigene Stellplatzanlage vorhanden - Parkmöglichkeiten im nebenliegenden Parkhaus (Lindenstr.) vorhanden - im weiteren Umfeld sind Parkmöglichkeiten im Steinweg, am Mühlenweg sowie in der Wegnerstraße vorhanden		
Anlieferungszone	keine ausgewiesene Anlieferungszone vorhanden, enge Straßenquerschnitte im Umfeld		
GMA-Kurzbewertung	gut		
Passantenfrequenz	- Frequenzen liegen für die Fußgängerzone / Werth deutlich über dem Durchschnitt der drei Standorte; für den Bereich Lindenstraße sind die Frequenzen als unterdurchschnittlich zu bewerten - insgesamt kann dennoch von einer leicht überdurchschnittlichen Frequentierung des Standortes gesprochen werden		



Zusammenspiel einer Zentralbibliothek mit ihrem Umfeld	- kann zu einer deutlichen Aufwertung der Immobilie führen, wahrscheinlich mit erheblichem Aufwand (Teilabriss?) - kann zu einer Frequenzsteigerung in den umliegenden Straßen, z.B. Lindenstraße führen, Aufwertung auch außerhalb Werth - Problematik „Nachbelebung“: neue Zentralbibliothek in Barmen macht Stadtteilbibliothek Barmen überflüssig, gleichzeitig würde neue Stadtteilbibliothek in Elberfeld benötigt
--	--

GMA-Kurzbewertung	sehr gut			
GMA-Gesamtbewertung				
Bewertung	Objektdaten & Lage	Nutzungsstruktur im Standortumfeld	Erreichbarkeit & Parken	Frequentierung
	gut	sehr gut	gut	sehr gut

²¹ panadress marketing intelligence GmbH: Stand 2022.

5. Abschließende Gesamtbewertung der Standorte

Zusammenfassend weisen alle drei Potenzialstandorte grundsätzlich gute bis sehr gute Eigenschaften zur Etablierung einer Zentralbibliothek auf.

Der Standort **AOK-Gebäude Elberfeld** an der Bundesallee fällt im Bereich der Frequentierung etwas ab; aufgrund der umliegenden Nutzungen mit einem Schwerpunkt im Dienstleistungsbereich abseits größerer innerstädtischer Handelslagen und ohne Fußgängerzone ist hier nur eine vergleichsweise geringe Fußgängerfrequenz festzuhalten. Aufgrund der direkten Lage an der B 7 handelt es sich jedoch um eine prominente Lage mit bester Sichtbarkeit für den Pkw-Verkehr. Auch könnte durch die Etablierung der Zentralbibliothek an diesem Standort in Zusammenschau mit dem künftigen Pina-Bausch-Zentrum ein Kulturcluster entstehen. Gleichzeitig schränkt das verkehrsorientierte Umfeld die Attraktivität und auch die sichere Erreichbarkeit gerade für Zielgruppen von Kindern und Jugendlichen derzeit ein. Grundsätzlich sind erhebliche Umbaumaßnahmen notwendig, wobei Denkmalschutz hier keine Rolle spielt.

Die beiden Standorte ehemaliger Galeria Kaufhof in Elberfeld und das Concordia-Gebäude in Barmen profitieren beide von der Lage in den Einzelhandelsschwerpunkten der Innenstädte bzw. an der Fußgängerzone.

Der Standort ehemaliges **Galeria Kaufhof-Gebäude** hat den Vorteil, dass es relativ nah am Bestandsstandort der Zentralbibliothek liegt und damit bereits im räumlichen Bewusstsein der Wuppertaler als Bibliotheksstandort etabliert ist. Aufgrund der großen zusammenhängenden inneren Flächen der ehemaligen Verkaufsräume weist der Standort zunächst die besten Voraussetzungen für die innere Erschließung und Abbildung der notwendigen großen zusammenhängenden Innenflächen einer Bibliothek auf. Auch hat das Galeria Kaufhof-Gebäude den Vorteil, dass derzeit bereits Parkplätze auf dem Dach bestehen und einer Anlieferungszone vorliegt, die auch einer Bibliothek ausreichen würde. Es wären auch an diesem Standort Umbaumaßnahmen notwendig, es besteht Denkmalschutz für die Fassade.

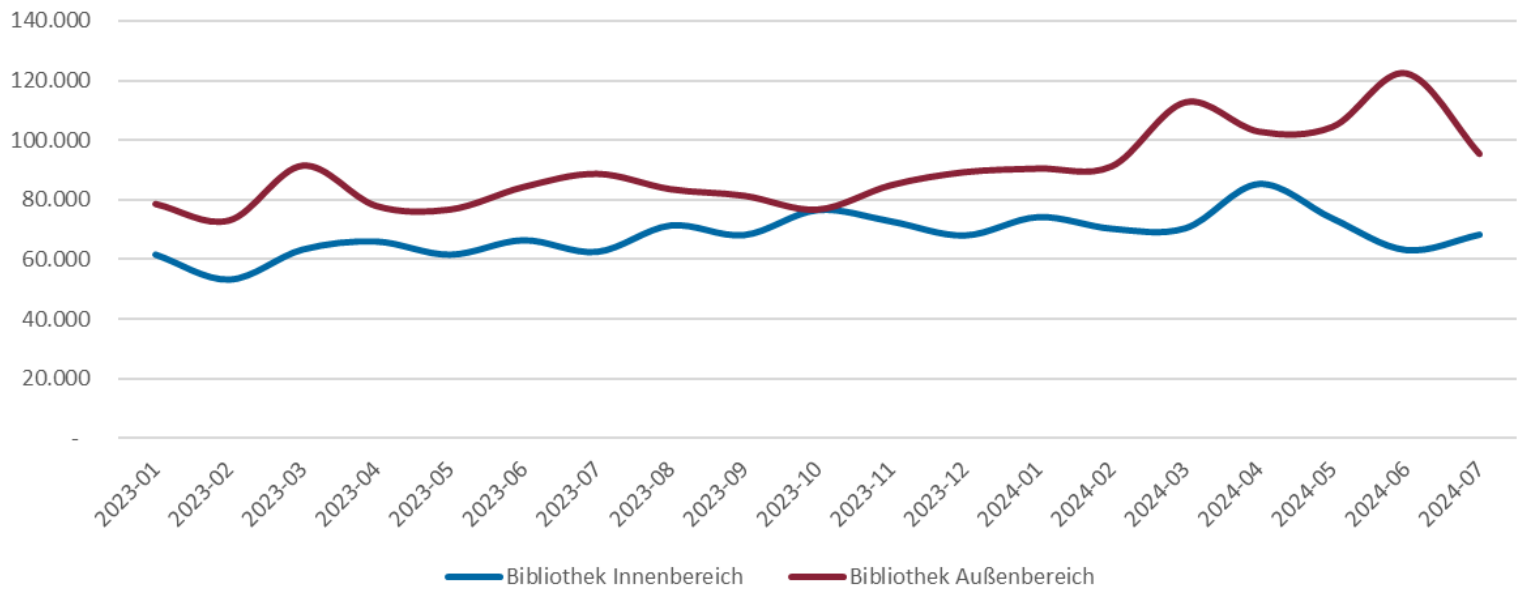
Auch der Standort **Concordia-Gebäude** weist am Werth sehr hohe Frequenzen auf, die in den Seitenstraßen jedoch bereits deutlich nachlassen (siehe Lindenstraße). Die Grundstücksgröße ist im Vergleich zu den beiden anderen Potenzialstandorten jedoch relativ gering, sodass eine stärkere Verteilung der unterschiedlichen Nutzungen auf mehrere Stockwerke notwendig ist. Gerade für die Publikumsbereiche ist dies jedoch weniger geeignet, da der Standort mit der Open-Library-Technik genutzt werden soll. Hier wären umfangreiche Umbauarbeiten erforderlich, es besteht jedoch Denkmalschutz für das gesamte Gebäude. Auch würde bei einer Verlagerung der Zentralbibliothek nach Barmen die Problematik aufkommen, dass für den Stadtteil Elberfeld ein Standort für eine neue Stadtteilbibliothek gesucht werden müsste, in Barmen die bisherige Stadtteilbibliothek im Haus der Jugend entsprechend aufgelöst würde und für diesen Standort eine neue Nutzung gesucht werden müsste.

Alle drei Standorte sind mit dem ÖPNV gut erreichbar, was gerade für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen bzw. Lernenden (u. a. Auszubildende, Studierende) wesentlich ist.

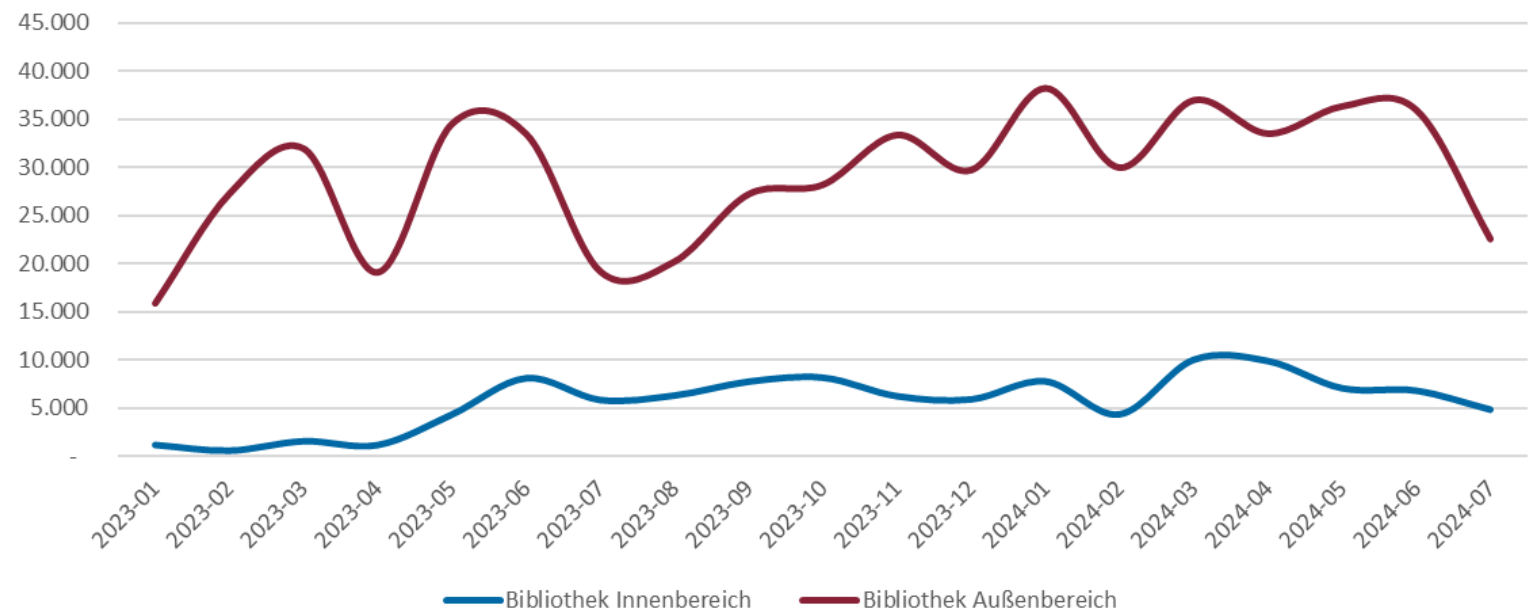
In der Zusammenschau der Standortfaktoren stellt sich das ehemalige Galeria Kaufhof-Gebäude als am besten geeignet dar, gefolgt vom Concordia-Gebäude in Barmen.

Standort	Objektdaten & Lage	Nutzungsstruktur im Standortumfeld	Erreichbarkeit & Parken	Frequentierung
ehem. Galeria Kaufhof Elberfeld	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
AOK-Gebäude Elberfeld	gut	gut	sehr gut	befriedigend
Concordia-Gebäude Barmen	gut	sehr gut	gut	sehr gut

Düsseldorf



Mönchengladbach



Augsburg

